

Interpellation Unterstützung / Entlastung für pflegende Angehörige in der Stadt Thun

Lara Müller, Die Mitte, Fraktion GLP/EVP/EDU/Die Mitte

Datum: 11. Juni 2026

Wortlaut der Interpellation

Auf der Website der Stadt Thun sind zwar Informationen zur Pflege vorhanden, jedoch nur sehr wenige bis kaum Hinweise zu Entlastungsangeboten für Angehörige von pflegebedürftigen Personen. Dabei leisten diese Personen einen zentralen Beitrag in der Betreuung und Pflege und entlasten damit das Gesundheitssystem erheblich. Gleichzeitig ist diese Aufgabe oft mit einer hohen emotionalen, zeitlichen und finanziellen Belastung verbunden. Sie ermöglichen vielen Betroffenen, trotz Unterstützungsbedarf zu Hause zu bleiben, und entlasten damit auch die Pflege und das Gesundheitswesen, die bereits stark unter Druck stehen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die Stadt Thun Angehörige konkret unterstützt und ob bestehende Entlastungsangebote – wie beispielsweise der Entlastungsdienst des Kantons Bern – auf der städtischen Website besser sichtbar gemacht werden könnten.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Welche konkreten Angebote bestehen in der Stadt Thun für pflegende Angehörige (z. B. Entlastungsdienste, Beratungsstellen, finanzielle Unterstützung, Information und Schulung)?
2. Welche dieser Angebote werden durch die Stadt Thun selbst organisiert oder finanziell unterstützt?
3. Wie stellt die Stadt Thun sicher, dass pflegende Angehörige über bestehende Unterstützungsangebote informiert sind?
4. Gibt es gezielte Informationskampagnen oder niederschwellige Beratungsstellen?
5. Wie erfolgt die Zusammenarbeit der Stadt Thun mit Organisationen wie Spitex, Pro Senectute, Alters- und Pflegeinstitutionen oder weiteren Fachstellen im Bereich der Unterstützung pflegender Angehöriger?

Dringlichkeit wird nicht verlangt.